

Vortrag

Dienstag, 25. Oktober 2016, 19 Uhr
Ex-Klasse Schneider, A EG 21

Workshop

Mittwoch, 26. Oktober 2016, 10 Uhr
Ex-Klasse Schneider, A EG 21
Anmeldung: hartard@adbk.mhn.de

„Ich hatte mit elf Jahren einen schweren Unfall. Ich hatte mit Knallern gespielt, die gingen in die Luft, und ich verlor mein Augenlicht. Als Jugendlicher wollte ich aber unbedingt etwas mit Kunst machen, obwohl ich nichts sehen konnte. Das war ein Problem.

Ich konnte ja nicht irgendwo anheuern als Assistent. Auch Kunstgeschichte zu studieren war schwierig, weil das doch eine sehr visuelle Sache ist. Und da habe ich gemerkt, das Einzige, was bleibt, ist eine eigene Galerie.“

(Johann König im Interview mit Ijoma Mangold, ZEITmagazin Nr. 27/2011)

Johann König

Als Johann König, noch vor Abschluss des Abiturs, in Berlin eine Galerie eröffnet, ist er 21 Jahre alt. Eine Ausstellung von Jeppe Hein tilgt die ersten Schulden, von da an geht es steil bergauf. Heute zählt Johann König zu den wichtigsten deutschen Galeristen. Mit Positionen wie Alicja Kwade, Tatjana Trouvé, Michael Sailstorfer, Jorinde Voigt, Kris Martin, Daniel Turner, Helen Marten oder Annette Kelm vertritt er eine jüngere Generation vorwiegend konzeptionell und zugleich sinnlich arbeitender Künstlerinnen und Künstler.

Der Vortrag ist öffentlich. Der Workshop ist als gemeinsame Arbeitsbesprechung mit Johann König geplant und steht Studierenden aller Klassen offen. Wir haben Zeit für 6–7 Präsentationen von jeweils ca. 30 Minuten. Gäste, die beim Workshop keine Arbeiten vorstellen, aber mitdiskutieren möchten, sind herzlich willkommen. Wenn Ihr Arbeiten zeigen wollt, meldet Euch bitte an unter: hartard@adbk.mhn.de.